

Presstext – „MITTE DES LEBENS“

Luise Rinser gehört zu den großen literarischen Stimmen der Nachkriegszeit. „MITTE des LEBENS“ zählt zu ihren wesentlichsten Werken. Veronika Kranich bezeichnet ihre Bühnenfassung des Romans als “literarisch-philosophisches Theater“, das an Spannung nichts zu wünschen übrig läßt. In diesem Stück werden viele Sinnfragen gestellt – über Leben und Tod, Liebe und Leidenschaft, Ehe und Freiheit, Künstlertum und Gesellschaft, Politik und Moral. Es spielt in der Vor- und Nachkriegszeit. Zwei Frauen- Schwestern - mit sehr unterschiedlichen Lebenswegen begegnen sich nach vielen Jahren, lernen sich kennen und beginnen ihr Leben zu überdenken. Im Mittelpunkt steht eine tragische Liebesbeziehung zwischen einer jungen, ungewöhnlich reifen und klugen Frau und einem 20 Jahre älteren Mann. Das Stück fesselt und rüttelt auf, da sich jeder in seiner ihm eigenen Lebensform darin wiedererkennen kann. Nach FRIDA KAHLO und ERIKA MANN ist es Veronika Kranichs drittes selbstgeschriebenes Bühnenstück.

Mit Veronika Kranich / Manfred Wohlers & Marianne Bernhardt